

Der Senatorenkonvent des Reichstages beschloß, das Plenum bis zum nächsten Donnerstag zu vertagen und die Osterferien vom 28. März bis zum 28. April dauern zu lassen.

Der Verein zur Förderung Treibens und des Fremdenverkehrs hat einen ständigen Korrespondenzklub eingeleitet.

Die Arbeiten für das National-Logien-Konvent in Dresden sollen so gefördert werden, daß die Eröffnung bis Mitte 1916 bestimmt zu erwarten ist.

Das Presseheim in Oberwartha wurde gestern unter reger Anteilnahme eröffnet.

Der Monteur Otto Heber aus Leipzig, der im Verdacht steht, den Raubüberfall auf die Frau Bolter in Charlottenburg verübt zu haben, ist im Walde zwischen Klosterode und Emslach (Kreis Sangerhausen) als Leiche aufgefunden worden.

Die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, die in Berlin tagte, sprach sich für die rasche Herbeiführung eines besseren Schusses der Arbeitswilligen aus.

Am diesjährigen Kaiserjubiläum werden nicht weniger als sechs Armeekorps mit 200.000 Mann teilnehmen.

Die Deutscherseegefahr am Rhein nimmt einen bedauerlichen Charakter an. Die bayerische Kammer der Abgeordneten bewilligte die Nachtragsforderung von 75.000 Mark zur Einräumung der Arbeitslosenversicherung.

Ein in Leipzig abgehaltener Deutscher Volkstag forderte die nationale Selbstverwaltung für Deutsch-Ölomanen.

Die Berliner Uderstahl wurde gestern auf ihrer Rückreise von Kgypten in München vom Königsplatz empfangen.

Im Mittelmeer herrscht ein schwerer Sturm, durch den 17 Schiffe strandeten; 20 Personen wurden getötet, doch dürfte die Zahl der Opfer trotzdem groß sein.

In Durazzo fand in Gegenwart des Fürsten Wilhelm zum ersten Male der Gottesdienst in einer Moschee in albanischer Sprache statt.

Präsident Poincaré trifft Mitte Juli in Petersburg ein und wird den großen Mannövern des Petersburger Militärbezirks beiwohnen.

Die außerordentlichen Ausgaben des russischen Kriegsministeriums für 1914 betragen sich auf rund 281 Millionen Mark.

Erdbeben in Japan haben Menschenleben gefordert.

Weiteranfrage der amtl. ländl. Vorkontrollstelle: Weisliche Blinde, wofür, mild, kein erheblicher Rückgang.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Verkehrs- für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wertblatt für den 15. und 16. März.

Sonnenaufgang 6¹¹ (6¹¹) | Mondaufgang 11²² (-) R.
Sonnennuntergang 6⁵⁹ (6⁵⁹) | Monduntergang 7⁰⁷ (7⁰⁷) B.

15. März, 44 v. Chr. Julius Cäsar ermordet. — 1830 Dichter Paul u. Hense in Berlin geb. — 1842 Komponist Luigi Cherubini in Paris gest.

16. März, 1828 Dichter Georg Scherer in Dennenlohe geb. — 1912 Eröffnung der Eisenbahn Windhul-Keetmannshoop.

Wertblatt für den 17. März.

Sonnenaufgang 6¹⁴ | Mondaufgang 1⁰² R.
Sonnennuntergang 6⁵⁹ | Monduntergang 7⁰⁷ R.

1800 Komponist Karl Böllner in Mittelhausen geb. — 1819 Errichtung der preussischen Landwehr. Friedrich Wilhelms III. Aufst. „An mein Volk“. — 1861 Viktor Emanuel wird König des geeinigten Italiens.

— Was die Woche brachte. Vorzeitiges und wechselhaftes Aprilwetter, das am Sonntag einsetzte und fast bis zum Ende der Woche sein neckisches Spiel trieb. Doch was man im Freien an Unterhaltung vergeblich suchte, das bot vorabend der Löwenwirt, Herr Schöffler, in dem heiter verlaufenden Pokierfest an dem ersten verregneten Sonntag der Woche. Die übrigen Tage zeigten einen ruhigen Verlauf, sind wir doch in die stille, erste Zeit eingetreten. Am vorigen Dienstag veranstalteten der Verein für Naturkunde, der Gewerbeverein und die Tischlerinnung im Saale des Hotels „Goldener Löwe“ einen öffentlichen Vortrag über das Thema: „Die bürgerliche Wohnung seit dem Mittelalter.“ Am Freitagabend feierte die hiesige Liedertafel ihr 69. Stiftungsfest durch Konzert und Ball. Dieses Fest war in allen seinen Teilen wohl gelungen und außerdem noch durch die Mitwirkung der Sängerin Fräulein Blum aus Weihen und des Herrn Lehrer Hienrichs hier ausgezeichnet, doch schade, daß der Besuch als nur mittelmäßig bezeichnet werden konnte. Musik, Chor und Solisten weitestgehend miteinander und boten ihr Bestes. Fräulein Blum verfügt über eine volle, reine und mit vielem Viedrich verbundene Stimme und verband den Vortrag so zu gestalten, daß alle Anwesenden sich in denselben leicht einlebten. Mit großem Beifall wurden darum auch die Darbietungen des gebrühten Fräuleins entgegen genommen. Von diesen verdienen erwähnt zu werden: „Kommt ein schlanker Bursch gezogen“ aus der Oper „Der Freischütz“ von Weber und „Lieder am Klavier“ „Caro mio ben“ von Guido Ravini, „Bieb mit mir hinaus“ von Eugen Hilbach und „Nach sieben Jahren“ von Hugo Fängst. Nicht minder legte das verehrte Fräulein ihr volles Können ein in dem Chor aus der Athalia für Sopran, Altus und gemischten Chor mit Orchesterbegleitung von Mendelssohn „Herr, durch die ganze Welt“. Der Vortrag dieses Chores war so überaus ansprechend, daß eine Wiederholung mit gleicher Begeisterung, will's Gott, im nächsten Jahre zu wünschen wäre. Daß die Zuhörer auch die höchst gebiegenen Klavierworte des Herrn Lehrer Hienrichs voll zu würdigen verstanden, bezeugten die stoische Ruhe während derselben und der gehendete reiche Beifall am Ende. Und nun die übrigen Solisten und Chöre: Sie waren auf einer Höhe wie selten zuvor. Ihnen und besonders dem Viedermacher, Herrn Kantor Hienrichs, durch dessen Talente nur allein ein solcher Erfolg gezeitigt werden konnte, gebührt großer Dank, der auch an dieser Stelle ganz besonders zum Ausdruck gebracht werden soll.

— Das Ministerium des Innern hat wiederum jeder Gewerbeamt des Landes den Betrag von 2800 Mark zur Gewährung staatlicher Beihilfen an bedürftige und

würdige Handwerkslehrlinge zu den Kosten der Vebhrungs- ausbildung zur Verfügung gestellt. Bedacht werden können Vebhrlinge im ersten, zweiten und dritten Vebhrjahre. Gesuche sind für den diesigen Bezirk an die Gewerbeamt in Dresden zu richten.

— Theater-Abend zum Besten der „Sächsischen Vebhrerschule“ zu bedeutend herabgesetzten Preisen Mittwoch, den 25. März, abends 8 Uhr, im Residenz-Theater: „Der Nachschneezug“. Opette in vier Bildern. Musik von Leo Fall. Die Preise betragen (einschl. Villetsteuer): Stuh-Vorierre statt Mk. 1.50 nur Mk. 0.75
1. Rang Proszeniums-Loge „ „ 6— „ 1.91
1. Rang Fremden-Loge „ „ 6— „ 1.90
Seiten-Galerie (Sitzplätze) „ „ 0.75 „ 0.39
Eintrittskarten bis Mittwoch bei Herrn Martin Reichelt, am Markt, zu entnehmen.

— Einweisung. Gestern vormittags 11 Uhr wurde nach erfolgter Vebhrigung seitens des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts Herr Lehrer Engel als ständiger Lehrer durch Herrn Schuldirektor Thomas in sein Amt an dieser Schule eingewiesen.

— „Die bürgerliche Wohnung seit dem Mittelalter“ war das Thema des Vortrages, für welches der Verein für Naturkunde in Gemeinschaft mit dem Gewerbeamt und der Tischlerinnung Herrn Architekt Curtin, Oberlehrer an der Städtischen Gewerbeschule zu Leipzig gewonnen hatte. Das Interesse für die bildenden Künste ist jederzeit, das für dieselben im Dienste der Wohnungsbeurteilungen erst in der Gegenwart lebendig. An der Stelle der Bauernhäuser, die auch im Mittelalter in den Städten standen, treten Bürgerhäuser. Diese waren räumlich bürftig, in der Farbenwirkung lebhafter. Handel und Geschäftsverkehr wickelten sich in Flur, Hof und Tor ab. Im nördlichen Hause war der Hofstein, im Süden die Holzverkleidung an Wand und Decke merkwürdig. Im Norden der Kachelofen, im Süden der Kamin. An Stelle einzelner Fenster traten Reihen. Die Dielen (Flur, Vor- und Treppenhaus) nahmen Schränke, Truben, Wandbretter auf, während die engen Zimmer nur Tisch und Wandbänke füllten. So wars im Ausgang des Mittelalters, gemächlich, bequem. Mit dem 30jährigen Krieg beeinflusste Italien das südliche und Holland das nördliche Deutschland im Hausbau und in der Wohnungsbeurteilung. Das Charakteristische des südlichen Hauses zeigt sich z. B. lange in Augsburg: hoher Giebel, Fries, Malerei, Wandverkleidung gegen Kälte, im Innern ebenso. Nach und nach macht sich die Renaissance geltend. Das Antike aus Rom lebt auf in Säulen und weiten Bögen. Das Neupere der Architektur zieht in das Innere des Hauses. An Stelle der Wandbänke treten Stühle. Die Wände sind mit Holz getäfelt. Die Truben bleiben in der Diele. Mit dem Barock treten die spiralförmigen Säulen an den Schränken und Tischbeinen auf. Launenhaft, wunderlich, überladen ist der Charakter dieses Stils. Ieder den Rhein kommt der Geist Ludwigs XIV., der mit keinem Kollako noch heute herrscht. Die weiß-goldenen Füllungen erhalten überwuchernde Sandrkel, Blumen, Girlanden. Glatte und geschweifte Möbel werden formiert. Bronzebeschläge sind kunstvoll gestaltet. Selbst das einfache Haus bleibt ihm nicht verfallenen. In deutscher Fassung wird es der sogenannte Joppsstil. Die Pariser Möbelindustrie verfertigt selbst Amerika. Sie wird zum Teil im Rheinland gefertigt. Kollako wird international. Im nächsten England bleiben die Möbel trotzdem einfacher. Aus der Not der Zeit (vor hundert Jahren) geboren, wird man in Paris: Viedermacherzeit. Die Boden- und Mierpreise steigen. Auch durch die Maschinen schwindet das stänstlerische. Die kalte Vebhrandstätigkeit schuf keine neuen Werte. An der Wende des zwanzigsten Jahrhunderts werden die Linien geschwungen bei aller Einfachheit. Die Zweckmäßigkeit und Hygiene macht sich in den Wohnungsbeurteilungen geltend. Wir haben den Jugendstil. Der lehrreiche Vortrag wurde durch Vebhrbilder, von Herrn Apotheker Dschachtel wie immer vorzüglich geboten, verständlich gemacht. Leider ließ der Besuch, der für eine Möbelindustriezeit wie Wilsdruff von höchstem Interesse sein sollte, zu wünschen übrig.

— Der Ländliche Vorkontrollverein zu Krögis, der auch in unserer Stadt durch eine Zweigstelle vertreten ist, kann nach einer uns vorliegenden Feilschrift in diesem Jahre auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Aus derselben sei folgendes erwähnt: Bei Eröffnung zählte der Verein 105 Genossenschaftler mit 316 Anteilen. Jeder Anteil betrug 300 Taler, wurde aber später auf 500 Taler festgesetzt. Das Grundkapital von 30.000 Taler ist am 3. Juli 1873 auf 60.000 Taler erhöht worden. Nach einer öffentlichen Bekanntmachung im Reichsblatt wurde der Genossenschaft am 27. November 1873 das Recht einer juristischen Person verliehen. Als erster Direktor wird Klopfer-Schänig und als erster Kassierer Preil genannt. An der Spitze des Vereins haben seit dem Bestehen vier Direktoren gestanden. Außer der Hauptstelle in Krögis gibt es noch sieben Zweigstellen. Der Gesamtumsatz innerhalb 50 Jahren beträgt 13.369.125,31 Mark, der Reingewinn hat die Höhe von 2.336.099,61 Mark und der Reservefonds weist 167.806,55 Mark auf. Als Dividende sind seit dem Bestehen 602.036 Mark verteilt worden. In der diesigen Zweigstelle sollen demnächst Stahlkammern eingerichtet werden.

— Drittes Winter-Abonnementkonzert. Wie aus dem Inerententeile ersichtlich, wird Herr Musikdirektor Kömisch heute abend sein drittes und zugleich letztes Winter-Abonnementkonzert im Hotel „Goldener Löwe“ abhalten. Das Programm ist wie immer vorzüglich gewählt; treffliche Stücke desselben sind die Ouvertüre zur Oper

„Genoveva“ von Robert Schumann, die Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ von C. M. von Weber, Fünftes Klavierkonzert Es-dur mit Orchester von Ludwig van Beethoven, Zwei Klavische Länze für Orchester Nr. 1 und 2 von Anton Dvorak und auf vielseitigen Wunsch „Schwedische Skizzen“ von Forsten für Streichinstrumente und Klavier. Die angeführten Stücke werden gewiß nicht verfehlen, ein zahlreiches Publikum heranzuloden.

— Vebhrwechfel. Das hiesige Restaurant „Eintracht“ hat Herr Hermann Jäcker aus Neugersdorf i. S. käuflich erworben; die Uebnahme erfolgt am 1. April.

— Am vorigen Sonntag wurde, wie bereits in voriger Nummer erwähnt, der Frühjahrsmarkt in unserer Stadt abgehalten. Das Wetter war ausnahmsweise günstig, nur am Abend stellte sich ab und zu ein leichter Sprühregen ein, der einmal die übliche Begleiterscheinung zu unseren Vebhrtagen ist. Von den Jahrmärkten weiß man, daß sie schon seit Jahrzehnten stetig zurückgegangen sind, und auch von diesem letzten konnte man davon spüren. Es gab wohl viel Käufer, aber wenig Käufer; die Klage sämtlicher Vebhranten war in dieser Beziehung allgemein.

— Neueste Bilder vom Sage, ausgehängt in den Fenstern unserer Geschäftsstelle: Das Seehundbassin in Schönbrunn. — Bild auf Durazzo und seine Keede. — Albanische Kulturfortschritte. — Zur Thronbesteigung des Fürsten Wilhelm von Albanien. — Gelfsteinmarkt. — Schnelligkeitskonturrenz zwischen Aeroplan und Flugzeug. — Ingenieur Rudolf Berliner in der Gondel seines Ballons. — Albanische Staatswagen. — Die österreichische Jagd „Laurus“. — Eine tollkühne Wette.

— Herzogswalde, 16. März. Der neugegründete Militärverein zu Herzogswalde hielt Sonntag nachmittags seine erste Vebhrammlung ab, bei der 46 Kameraden anwesend waren. Die von den Ausführitgliedern ausgearbeiteten Vebhrsatzungen wurden ohne wesentliche Vebdrerungen angenommen. Zum Vorkisenden wurde Kamerad Griesbach sen., zum Kassierer Kamerad Nieslich und zum Schriftführer Kamerad Griesbach jun. gewählt. Eine besondere Ehre wurde dem jungen Vebhrerein dadurch zu teil daß die Herren von Schönbürg-Vöding und Farrer Keil diesem als außerordentliche Mitglieder beitraten.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 15. März. Die drahtlose Großstation Nauen hat zum ersten Male eine drahtlose Vebhrandigung mit Windhul erzielt. Die Entfernung von Nauen nach Windhul beträgt etwa 9750 Kilometer.

Köln, 15. März. Gegenüber einer Meldung der Pariser Blätter, nach der sich die Truppen des rheinischen 8. Armeekorps infolge besonderer Anordnung auf Kriegsfuß befinden sollen, wird amtlich erklärt, daß dies keineswegs zutrefle.

München, 15. März. Für die bayerischen Sanitäts-offiziere sind durch königliche Ordre die gleichen Bestimmungen erlassen worden wie in Preußen.

Petersburg, 15. März. In einer geheimen Sitzung, an der sämtliche Führer der Dumasraktion teilnahmen, wurde eine Regierungserklärung über die äußere Politik und die Landesverteidigung abgegeben. Danach soll die Landesverteidigung bis zur höchsten Vollenbung durchgeführt werden, sie soll jedoch nur den Interessen des Vebhrandes dienen.

Odesa, 15. März. Die Provinz Kuban ist von einem furchtbaren Orkan heimgesucht worden. Das Kosowische Meer stieg um drei Meter und überflutete sämtliche Küstenorte, wobei mehr als 1000 Menschen und Vieben kamen. 380 Gebäude stürzten zusammen, 200 am Ufer des Meeres schlafende Arbeiter wurden fortgeschwält und ertranken.

Durazzo, 15. März. Das albanische Fürstenpaar wird im Frühjahr die albanischen Häfen und alle größeren Städte im Innern besuchen.

Kirchennachrichten

Wilsdruff.

Mittwoch, den 18. März
Vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl
Abends 7 1/2 Uhr heiliger Familienabend für die Wilsdruffer Parochianen
Wilsdruffer Anteil im Erbgütergutsloze

Grumbach.

Mittwoch, den 18. März
Vorm. 10 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.

Sora.

Mittwoch, den 18. März
Vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Anmeldungen tagzuvor erbeten.

Donnerstag, den 19. März
Abends 7 1/2 Uhr im Gasthof Sora heiliger Familienabend. Vortrag: Missionsinspektor Vebhrant aus Leipzig über unsere Mission in Deutschostafrika. — mit Wohlwollen.

Röhrsdorf.

Freitag, den 20. März
Vorm. 10 Uhr Bodenkommission.

Limbach.

Freitag, den 20. März
Abends 7 1/2 Uhr Familienabend mit Wohlwollen, Herr Missionsinspektor Vebhrant aus Leipzig.

Blankenstein.

Mittwoch, den 18. März
Vorm. 9 Uhr Wochenkommission in Selbigsdorf.

Donnerstag, den 19. März
Vorm. 9 Uhr Wochenkommission in Blankenstein.

Freitag, den 20. März
Abends 7 Uhr Passionsgottesdienst.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten incl. Romanbeilage.

Sinen Poffen gemischte
Marmelade

in Fünf-Pfund-Gimern, a Gimern
90 Pfg., hat abzugeben

Wilsdruffer Konservfabrik.

Der Konfakturverwalter:
Rechtsanwalt Dr. Kronfeld.



Fahrräder

aller Art werden
jetzt billig repar.
vernickt und emallt. Abonnenten dieser
Werkung Bo 732222. Große Aus-
Zahl in neuen überderten und Zu-
gehörtellen zu betrab. 1/2 Preis. Preis
brat. Bruno Wirthgen, Oberschaar
1888 Bahnst. Oberdittmannsdorf.

Speisekartoffeln

verkauft Belko, Herzogswalde. 1400

Suche für meine Tochter, welche
Ofters die Schule verläßt, Stellung als

Wirtschafsmädchen

in Landwirtschaft auf mittlerem Gut,
mit Familienanschluß.
Efferten unter Nr. 2479 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

16jähriges Mädchen

sucht per 1. April oder 1. Mai
Stellung in Privat. Gef. Efferten
unter 2551 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Sohn achtbarer Eltern, welcher
Ofters die Schule verläßt sucht einen

Eischlermeister

als Lehrmeister. Zu erfragen bei
Erwin Bogel, Rosenstraße. 2329

Dienstmädchen

15-16 Jahre alt, wird zum 1. April
gesucht.
Fleischmeister Bretschneider.

Gewerbliche

: Personal :

jeder Branche findet man heils

durch eine Anzeige im

Wochenblatt für

Wilsdruff.